

Die ersten drei Monate

Quartalsfinanzbericht I/2008

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die TAKKT AG ist erfolgreich in das Jahr 2008 gestartet und konnte die Ergebniszahlen deutlich steigern. Trotz zunehmender Rezessionsängste in Nordamerika sowie einer nachlassenden konjunkturellen Dynamik in Europa hat TAKKT die Umsätze organisch (d. h. bereinigt um Währungs- und Desinvestitionseffekte) um 3,5 Prozent erhöht. Dieses Wachstum ist umso erfreulicher, als dass durch die Lage der Osterfeiertage im ersten Quartal 2008 (im Vorjahr im zweiten Quartal) die Zahl der Arbeitstage geringer war als im gleichen Vorjahreszeitraum. Diese positive Entwicklung ist das Ergebnis der vielschichtigen Diversifikation des TAKKT-Geschäfts im Hinblick auf regionale Präsenz, Kunden- und Produktgruppen sowie Altersstruktur der Gesellschaften.

TAKKT-Highlights im ersten Quartal 2008

- Währungs- und desinvestitionsbereinigtes Umsatzwachstum von 3,5 Prozent
- Ergebnis pro Aktie steigt um 10,7 Prozent
- Neuer Quartalsrekord beim Cashflow mit 27,1 Millionen Euro
- Erneute Anhebung des Zielkorridors für die EBITDA-Marge auf 12 bis 15 Prozent
- Vorstand und Aufsichtsrat schlagen Dividendenerhöhung sowie Zahlung einer Sonderdividende vor; die Gesamtdividende soll 80 Cent pro Aktie betragen
- Dr. Felix A. Zimmermann ab 01.05.2008 zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der TAKKT AG mit Verantwortung für den Geschäftsbereich K + K America berufen

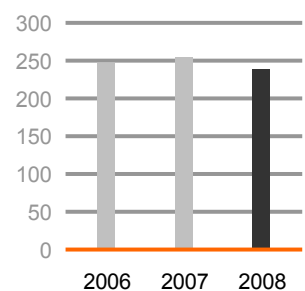
Zwischenlagebericht des TAKKT-Konzerns

Umsatz- und Ertragssituation

Aufgrund des Verkaufs von Conney Safety Products LLC (Conney) zum 30. September 2007 ist der Konzernumsatz im ersten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,5 Prozent von 254,6 auf 240,5 Millionen Euro zurückgegangen. Bereinigt um Conney sowie Wechselkurseffekte ist der Umsatz jedoch in den ersten drei Monaten 2008 um 3,5 Prozent gestiegen, obwohl durch die Lage von Ostern im ersten Quartal weniger Arbeitstage als im Vorjahr zu verzeichnen waren. Im Wesentlichen ist dieses Wachstum auf höhere durchschnittliche Auftragswerte zurückzuführen.

Die Geschäftsbereiche entwickelten sich im ersten Quartal 2008 erneut uneinheitlich: KAISER + KRAFT EUROPA ist trotz nachlassender wirtschaftlicher Dynamik in Europa und eines sehr hohen Vorjahreswerts währungsbereinigt um 7,0 Prozent gewachsen. Topdeq konnte sich hingegen nicht von den schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen abkoppeln und verzeichnete einen währungsbereinigten Umsatzrückgang von 7,3 Prozent. Die Umsätze von K + K America sanken auf US-Dollar-Basis um 10,6 Prozent. Bereinigt um Conney erzielte der Geschäftsbereich allerdings gegen den aktuellen konjunkturellen Trend einen leichten Umsatzzuwachs auf US-Dollar-Basis von 2,1 Prozent.

Umsatz Januar bis März
TAKKT-Konzern in Millionen
Euro



Die Ertragszahlen haben sich im ersten Quartal 2008 wieder sehr gut entwickelt. Die Rohertragsmarge stieg in allen drei Geschäftsbereichen. Für den Konzern kletterte sie von 41,3 auf 42,1 Prozent. Das ist das Ergebnis weiter verbesserter Einkaufskonditionen und des Struktureffekts durch das höhere Wachstum des margenstarken Geschäftsbereichs KAISER + KRAFT EUROPA.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen – EBITDA – stieg um 1,6 Prozent auf 37,8 (37,2) Millionen Euro. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 15,7 (14,6) Prozent. Auch ohne Berücksichtigung des positiven Struktureffekts aus dem Conney-Verkauf wäre die EBITDA-Marge um 0,7 Prozentpunkte angestiegen. Abgesehen von den Verbesserungen bei der Rohertragsmarge hat im Wesentlichen die höhere Auslastung der Versandhandelsinfrastruktur in Europa zu diesem Anstieg beigetragen.

Durch Währungseffekte sind die Abschreibungen in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr leicht von 3,8 auf 3,6 Millionen Euro zurückgegangen. Da es in den ersten drei Monaten 2008 erneut keine Anhaltspunkte für Abwertungsbedarf bei den Geschäfts- und Firmenwerten gab, stieg das Ergebnis vor Zinsen und Steuern – EBIT – um 2,4 Prozent auf 34,2 (33,4) Millionen Euro. Dies entspricht einer Marge von 14,2 (13,1) Prozent.

Das bessere Finanzergebnis ist eine Folge der weiteren Entschuldung und der anhaltenden US-Dollar-Schwäche. Es führte zu einem Anstieg des Ergebnisses vor Steuern um 5,2 Prozent auf 32,4 (30,8) Millionen Euro. Die Konzernsteuerquote fiel im Berichtszeitraum auf 29,9 (33,4) Prozent. Grund hierfür ist vor allem die im Zuge der deutschen Unternehmenssteuerreform gesenkte Körperschaftsteuer. Des Weiteren hat sich der gestiegene Anteil von KAISER + KRAFT EUROPA am Vorsteuerergebnis der TAKKT-Gruppe positiv ausgewirkt, da die Steuersätze in Europa niedriger sind als in Nordamerika. Das Periodenergebnis stieg entsprechend deutlich um 10,7 Prozent auf 22,7 (20,5) Millionen Euro.

Der Cashflow erreichte mit 27,1 (25,2) Millionen Euro abermals einen neuen Quartalsrekord. Die Cashflow-Marge verbesserte sich noch einmal um 1,4 Prozentpunkte auf 11,3 (9,9) Prozent.

Finanz- und Vermögenslage

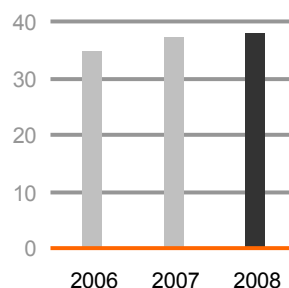
Die Bilanz des ersten Quartals ist einerseits durch die gute Ertragsentwicklung und den hohen operativen Cashflow, andererseits aber auch durch die Fertigstellung und Abrechnung einiger bereits im Jahr 2007 begonnener Maßnahmen zur Erweiterung der Versandhandelsinfrastruktur beeinflusst.

Insgesamt investierte die TAKKT-Gruppe im Berichtszeitraum 7,3 (22,5) Millionen Euro in die Erweiterung, Rationalisierung und Modernisierung. Bezogen auf die Konzernumsätze entspricht das einer Investitionsquote von 3,0 (8,8) Prozent. Der hohe Vorjahreswert ist im Wesentlichen auf den Erwerb des zuvor gemieteten Versandhandelszentrums von Topdeq in Pfungstadt zurückzuführen. Dieses erweiterte TAKKT zu einem geschäftsbereichsübergreifenden, europaweiten Logistikzentrum für Büroausstattung.

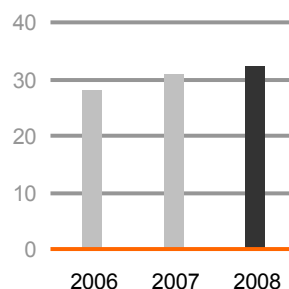
Die Nettofinanzverschuldung betrug am Bilanzstichtag 52,9 (31.12.2007: 81,6) Millionen Euro. Diese Position hat sich auch wechselkursbedingt verändert, da TAKKT Finanzierungen weitgehend in den Währungen vornimmt, in denen der jeweilige Cashflow erwartet wird. Wechselkurseffekte – insbesondere die weitere Abwertung des US-Dollars – haben zur Reduzierung der Verschuldung um 4,4 Millionen Euro beigetragen. Durch den hohen operativen Cashflow konnte TAKKT trotz umfangreicher Investitionen netto 24,4 Millionen Euro tilgen.

Das Zahlungsverhalten der Kunden blieb weitgehend konstant. Die durchschnittliche Debitorenreichweite im ersten Quartal lag bei 38 (41) Tagen. Der Verkauf von Conney wirkte sich kaum auf diese Kennzahl aus.

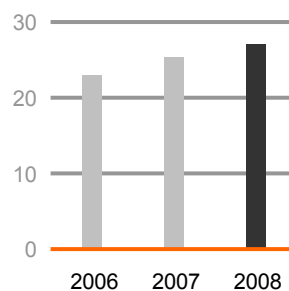
EBITDA Januar bis März
TAKKT-Konzern in Millionen
Euro



Ergebnis vor Steuern
Januar bis März TAKKT-Kon-
zern in Millionen Euro



Cashflow Januar bis März
TAKKT-Konzern in Millionen
Euro



Ausblick

Aufgrund der aktuellen Geschäftsentwicklung und des robusten Geschäftsmodells ist der Vorstand trotz der derzeitigen konjunkturellen Abschwächung für das Geschäftsjahr 2008 optimistisch. Die Umsätze sollen organisch – also bereinigt um Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte – um mindestens vier Prozent steigen. Das Management erwartet trotz der geplanten Aufwendungen für junge und neue Gesellschaften eine EBITDA-Marge im oberen Drittel des erneut angehobenen Zielkorridors von 12 bis 15 Prozent. Alle weiteren im Konzernlagebericht 2007 beschriebenen Prognosen sowie Chancen und Risiken zur Entwicklung des TAKKT-Konzerns im Geschäftsjahr 2008 gelten im Wesentlichen unverändert.

Geschäftsbereiche

KAISER + KRAFT EUROPA

Mit einem Plus von 6,8 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal des Rekordjahres 2007 ist der Geschäftsbereich sehr gut in das Jahr 2008 gestartet – trotz langsamer Eintrübung der wirtschaftlichen Lage in Europa und einer geringeren Zahl von Arbeitstagen. Die gute Entwicklung ist zum einen auf die Überlegenheit des B2B-Versandhandels für Ausrüstungsgegenstände gegenüber alternativen, traditionellen Vertriebskanälen zurückzuführen. Zudem profitierte der Geschäftsbereich auch von der hohen Servicequalität der Gesellschaften. Die Umsätze stiegen in den ersten drei Monaten auf insgesamt 142,5 (133,4) Millionen Euro. Damit erwirtschaftete KAISER + KRAFT EUROPA einen Anteil von 59,2 Prozent an den Konzernumsätzen. Bereinigt um Wechselkursschwankungen beträgt das Wachstum 7,0 Prozent. Dies ist gleichermaßen Folge gestiegener Auftragszahlen und höherer durchschnittlicher Auftragswerte. Besonders erfreulich ist die Entwicklung in Osteuropa, Dänemark, Portugal, Österreich und Belgien.

Aufgrund von weiter verbesserten Einkaufskonditionen und der hohen Auslastung der Versandhandelsinfrastruktur ist das EBITDA erneut schneller gewachsen als der Umsatz. Es erreichte einen Wert von 31,1 (28,4) Millionen Euro. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 21,8 (21,3) Prozent.

Die Entwicklungen der jungen Gesellschaften in China, Frankreich und der Slowakei übertreffen weiterhin die Erwartungen des Managements. Die Vorbereitungen für den Markteintritt von Gaerner in Spanien sind weitgehend abgeschlossen. Damit kann die Gesellschaft planmäßig im Mai die ersten Kataloge verschicken.

Topdeq

Die Geschäftsentwicklung von Topdeq stand unter dem Einfluss der sich abkühlenden Konjunktur. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Umsätze um 9,0 Prozent von 24,5 auf 22,3 Millionen Euro zurück. Diese Entwicklung ist auf niedrigere Auftragszahlen zurückzuführen. Währungsbereinigt betrug der Umsatzrückgang 7,3 Prozent. Positiv hervorzuheben ist die Entwicklung der Gesellschaften in Österreich und Belgien; sie verzeichneten trotz des aktuell schwierigen wirtschaftlichen Umfelds weiter gute Zuwächse. Insgesamt trägt der Geschäftsbereich 9,3 Prozent zu den Konzernergebnissen bei.

Topdeq konnte im ersten Quartal nicht an die Ergebnisentwicklung des Vorjahres anknüpfen. Das EBITDA sank im Vergleich zum Vorjahr von 2,4 auf 1,7 Millionen Euro. Das entspricht einer EBITDA-Marge von 7,6 (9,8) Prozent. Dies ist zum einen auf die rückläufigen Umsatzzahlen (Konjunktur- und Ostereffekt) zurückzuführen. Zudem fielen bereits Anlaufkosten für das erweiterte Versandhandelszentrum in Pfungstadt an, welches Topdeq und KAISER + KRAFT EUROPA künftig gemeinsam nutzen werden. Die Inbetriebnahme soll im zweiten Quartal 2008 erfolgen, so dass ab diesem Zeitpunkt den höheren Kosten auch entsprechende Erlöse gegenüberstehen werden.

K + K America

Aufgrund des Conney-Verkaufs zum 30. September 2007 sind die Umsätze des Geschäftsbereichs um 10,6 Prozent auf 113,3 (126,7) Millionen US-Dollar gesunken. Bereinigt um Conney stiegen die Umsätze jedoch trotz der immer noch schwierigen konjunkturellen Lage in Nordamerika um 2,1 Prozent von 111,0 auf 113,3 Millionen US-Dollar. Das Wachstum ist auf höhere durchschnittliche Auftragswerte zurückzuführen. Infolge des erneut schwächeren US-Dollars führte die Umrechnung in die Berichtswährung Euro zu einem Umsatzrückgang von 21,7 Prozent auf 75,7 (96,7) Millionen Euro. Damit erwirtschaftete der Geschäftsbereich 31,5 Prozent des Konzernumsatzes.

Wie in den vorangegangenen Quartalen war die Entwicklung des Geschäftsbereichs geteilt. Die Gesellschaften der Plant Equipment Group (bestehend aus C&H in den USA und Mexiko sowie Avenue in Kanada) litten weiter unter der schwächeren Konjunktur und verzeichneten Umsatzrückgänge. Dagegen erzielten sowohl die Office Equipment Group (bestehend aus den Gesellschaften der NBF-Gruppe) als auch die Specialties Group (bestehend aus den Hubert-Gesellschaften in den USA und Kanada) gegen den Trend weitere Zuwächse.

Aufgrund des Conney-Verkaufs und des schwachen US-Dollars sank das EBITDA von 8,5 auf 7,1 Millionen Euro. Die Profitabilität des Geschäftsbereichs verbesserte sich jedoch leicht. Die EBITDA-Marge stieg von 8,8 auf 9,4 Prozent. Auch bereinigt um die positiven Struktureffekte aus dem Conney-Verkauf wäre die EBITDA-Marge um 0,2 Prozentpunkte gestiegen.

Der Start von Hubert in Europa steht unmittelbar bevor. Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, das Lager in Pfungstadt wird derzeit gefüllt. Ab Mitte Mai werden die ersten Kataloge in Deutschland verschickt.

Bei der NBF-Integration beginnt derzeit die dritte Phase. Nachdem die beiden neuen Lager von Topdeq in den USA Ende 2007 den Betrieb aufnahmen, können dort nun auch sukzessive ausgewählte NBF-Artikel eingelagert werden. Damit erreicht die Gesellschaft kürzere Lieferzeiten, eine höhere Servicequalität und eine noch bessere operative Profitabilität.

TAKKT-Aktie

Ungeachtet der Turbulenzen an den weltweiten Aktienmärkten hat die TAKKT AG ihre intensive Investor-Relations-Arbeit fortgesetzt.

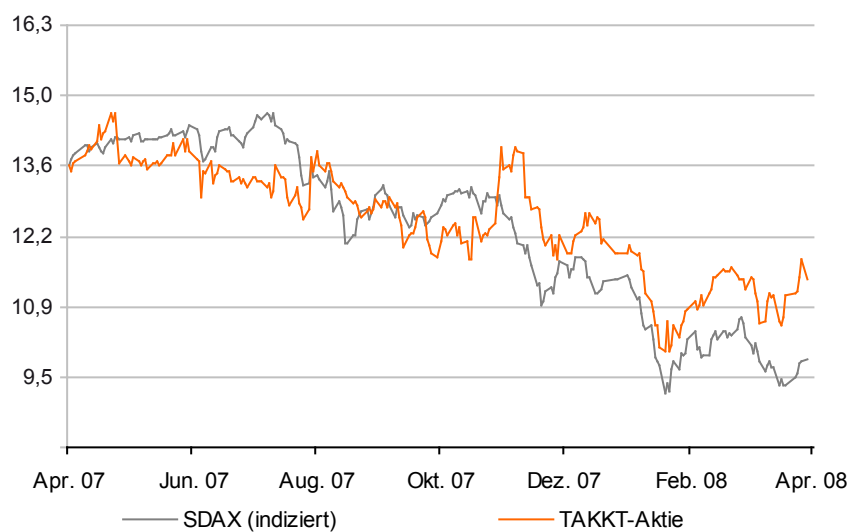
Bereits zum fünften Mal hat der Konzern an der Kapitalmarktkonferenz von Cheuvreux zu Beginn des Jahres in Frankfurt/Main teilgenommen. Außerdem präsentierte der Konzern wie gewohnt Ende März 2008 die vollständigen Geschäftszahlen 2007 auf der Bilanzpressekonferenz in Stuttgart sowie der Analystenkonferenz in Frankfurt/Main. Im Rahmen dieser Veranstaltungen sowie diverser Investorenbesuche in Stuttgart stellte das Management die Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie und die aussichtsreichen Wachstumsperspektiven der TAKKT-Gruppe vor.

Von dem Erfolg der TAKKT AG im Geschäftsjahr 2007 sollen auch die TAKKT-Aktionäre profitieren. Daher wollen der Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine deutliche Dividendenerhöhung vorschlagen: die reguläre Dividende soll um 28,0 Prozent von 25 auf 32 Cent pro Aktie erhöht werden. Der Liquiditätszufluss durch den Verkauf von Conney ermöglicht zudem die Zahlung einer Sonderdividende von 48 Cent pro Aktie. Die Gesamtdividende beträgt damit 80 Cent pro Aktie. Im Vergleich zum Vorjahr würde sich die Dividende somit mehr als verdreifachen.

TAKKT will auch künftig die Aktionäre in hohem Maße am Ergebnis und Cashflow des Unternehmens direkt beteiligen, sofern keine größeren Investitionen beziehungsweise Akquisitionen durchgeführt werden.

Den Bericht über das erste Halbjahr 2008 legt TAKKT am 31. Juli 2008 vor.

Kursentwicklung der TAKKT-Aktie im 52-Wochen-Vergleich, in Euro



Erläuternde Anhangsangaben

Der ungeprüfte Zwischenabschluss des TAKKT-Konzerns ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2007 angewandt. Der Zwischenabschluss ist daher im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht für das Jahr 2007, Seite 85ff., zu lesen.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2007 gab es eine Neugründung im Segment KAISER + KRAFT EUROPA.

Prüferische Durchsicht

Auf eine Prüfung im Sinne von § 317 HGB oder eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses wurde verzichtet.

Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. So genannte potenzielle Aktien (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis pro Aktie verwässern könnten, wurden nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis pro Aktie.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind der Vorstand und Aufsichtsrat der TAKKT AG, die Mehrheitsgesellschafterin Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, sowie deren Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen. Geschäfte mit nahe stehenden Personen betreffen im Wesentlichen das Cash-Management-System, den laufenden Verrechnungsverkehr, Dienstleistungsverträge sowie Finanzierungsleasing. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind. Im Zwischenberichtszeitraum haben sich keine Änderungen mit wesentlichem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage ergeben.

Sonstige Angaben

Die Eventualverbindlichkeiten sind nicht wesentlich und haben sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht wesentlich verändert. Von der Möglichkeit eigene Aktien zu erwerben wurde im Berichtszeitraum kein Gebrauch gemacht. Nach Ende der Zwischenberichtsperiode gab es keine wesentlichen Ereignisse. Außergewöhnliche Geschäftsvorfälle nach IAS 34.16c sind nicht aufgetreten.

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

(in Mio. EUR)

	01.01.2008 – 31.03.2008	01.01.2007 – 31.03.2007
Umsatzerlöse	240,5	254,6
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,1	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0
Gesamtleistung	240,6	254,7
Materialaufwand	139,3	149,5
Rohertrag	101,3	105,2
Sonstige betriebliche Erträge	2,2	1,7
Personalaufwand	25,9	28,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39,8	41,5
EBITDA	37,8	37,2
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögensgegenstände	3,6	3,8
EBITA	34,2	33,4
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0,0	0,0
EBIT	34,2	33,4
Erträge/Aufwendungen aus Equity-Beteiligungen	0,0	0,0
Übriges Finanzergebnis	-0,5	-0,1
Zinsergebnis	-1,3	-2,5
Finanzergebnis	-1,8	-2,6
Ergebnis vor Steuern	32,4	30,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,7	10,3
Periodenergebnis	22,7	20,5
davon Anteilseigner der TAKKT AG	22,4	20,2
davon Minderheitenanteile	0,3	0,3
	22,7	20,5
Anzahl Aktien in Millionen	72,9	72,9
Ergebnis pro Aktie in EUR	0,31	0,28
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.972	2.035

Konzernbilanz

(in Mio. EUR)

Aktiva	31.03.2008	31.12.2007
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	96,9	93,4
Geschäfts- und Firmenwerte	204,5	211,6
Andere immaterielle Vermögensgegenstände	19,4	21,9
At equity bewertete Anteile	0,0	0,0
Sonstige Vermögenswerte	0,8	0,9
Latente Steuern	6,5	5,6
	328,1	333,4
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	65,1	64,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111,3	109,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	27,3	35,5
Ertragsteuerforderungen	1,1	1,0
Zahlungsmittel	8,0	5,5
	212,8	215,6
Bilanzsumme	540,9	549,0
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	72,9	72,9
Rücklagen	243,6	171,3
Sonstiges Gesamtergebnis	-0,8	-0,3
Periodenergebnis (Anteilseigner TAKKT AG)	22,4	78,0
	338,1	321,9
Minderheitenanteile	3,3	3,0
Konzerneigenkapital	341,4	324,9
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	47,7	72,8
Latente Steuern	18,3	17,4
Rückstellungen	18,0	17,9
	84,0	108,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	15,0	18,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30,8	31,7
Sonstige Verbindlichkeiten	36,3	35,2
Rückstellungen	13,5	14,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	19,9	16,3
	115,5	116,0
Bilanzsumme	540,9	549,0

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklagen	Sonstiges Gesamt- ergebnis	Eigen- kapital	Minder- heiten- anteile	Konzern- eigen- kapital
Stand am 01.01.2008	72,9	276,3	-27,0	-0,3	321,9	3,0	324,9
Währungsbedingte Veränderungen	0,0	0,0	-5,7	0,0	-5,7	0,0	-5,7
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Periodenergebnis	0,0	22,4	0,0	0,0	22,4	0,3	22,7
Veränderungen der Finanzderivate	0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5	0,0	-0,5
Stand am 31.03.2008	72,9	298,7	-32,7	-0,8	338,1	3,3	341,4

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklagen	Sonstiges Gesamt- ergebnis	Eigen- kapital	Minder- heiten- anteile	Konzern- eigen- kapital
Stand am 01.01.2007	72,9	216,4	-16,5	0,4	273,2	2,4	275,6
Währungsbedingte Veränderungen	0,0	0,0	-1,2	0,0	-1,2	0,0	-1,2
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Periodenergebnis	0,0	20,2	0,0	0,0	20,2	0,3	20,5
Veränderungen der Finanzderivate	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,2	0,0	-0,2
Stand am 31.03.2007	72,9	236,6	-17,7	0,2	292,0	2,7	294,7

Entwicklung der einzelnen Segmente

(in Mio. EUR)

01.01.2008 – 31.03.2008	K + K EUROPA	Topdeq	K + K America	Sonstige/ Konsolidierung	Konzern- ausweis
Umsatzerlöse des Segments	142,5	22,3	75,7	0,0	240,5
EBITDA	31,1	1,7	7,1	-2,1	37,8
EBITA	29,9	1,2	5,3	-2,2	34,2
EBIT	29,9	1,2	5,3	-2,2	34,2
Ergebnis vor Steuern	28,4	0,7	3,9	-0,6	32,4
Periodenergebnis	20,4	0,5	2,3	-0,5	22,7
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	953	211	780	28	1.972
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum Stichtag	955	216	778	28	1.977

01.01.2007 – 31.03.2007	K + K EUROPA	Topdeq	K + K America	Sonstige/ Konsolidierung	Konzern- ausweis
Umsatzerlöse des Segments	133,4	24,5	96,7	0,0	254,6
EBITDA	28,4	2,4	8,5	-2,1	37,2
EBITA	27,1	2,0	6,5	-2,2	33,4
EBIT	27,1	2,0	6,5	-2,2	33,4
Ergebnis vor Steuern	25,8	1,8	4,3	-1,1	30,8
Periodenergebnis	17,4	1,2	2,6	-0,7	20,5
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	892	192	922	29	2.035
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum Stichtag	898	191	921	29	2.039

Kapitalflussrechnung des Konzerns

(in Mio. EUR)

	01.01.2008 – 31.03.2008	01.01.2007 – 31.03.2007
Periodenergebnis	22,7	20,5
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	3,6	3,8
Erfolgswirksam verbuchte latente Steuern	0,8	0,9
Cashflow	27,1	25,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	4,3	5,5
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigem Vermögen und konsolidierter Unternehmen	-0,2	-0,1
Veränderung der Vorräte	-2,7	-5,1
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4,9	-1,3
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10,4	0,5
Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen	-0,3	-0,3
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,3	0,3
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1,0	4,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	34,4	29,2
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigem Vermögen	0,3	2,4
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Vermögen	-7,3	-22,5
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (abzüglich veräußerter liquider Mittel)	0,0	0,0
Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	0,0	0,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7,0	-20,1
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0,6	24,8
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-25,0	-29,3
Auszahlungen an Anteilseigner der TAKKT AG und Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	0,0	0,0
Sonstige Finanzierungszahlungen	-0,4	0,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-24,8	-4,5
Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelbestands	2,6	4,6
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-0,1	0,0
Finanzmittelbestand am 01.01.	5,5	3,9
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	8,0	8,5

TAKKT AG
 ZA Finanzen/Investor Relations
 Presselstraße 12
 Deutschland
 T +49 711.3 46 58 - 222
 F +49 711.3 46 58 - 104

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Alexander von Witzleben

Vorstand: Georg Gayer (Vorsitzender)
 Dr. Florian Funck
 Didier Nulens
 Franz Vogel

Sitz: Stuttgart, HRB Stuttgart 19962

investor@takkt.de

www.takkt.de